



Waischenfeld auf dem Weg zur Topadresse für Wissenschaftler

Die Grundsteinlegung für den Fraunhofer-Forschungscampus in Waischenfeld wurde am Donnerstag zu einem gesellschaftlichen Großereignis. Nicht nur Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nahmen teil, sondern vor allem die Waischenfelder selbst, die Nachbarn und Abordnungen aller 50

Vereine der Stadt. Die Waischenfelder Blasmusik unter der Leitung von Harald Hirsch spielte zünftig auf. Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil, der eine aktuelle Ausgabe des Nordbayerischen Kuriers in den Grundstein legte, sprach sich für den künftigen Wissenschaftsstandort Waischenfeld aus. „Es ist ein

kleiner Stein für den Campus, aber ein Meilenstein für Waischenfeld“, so Zeil, der betonte, dass man mit der Grundsteinlegung den Startschuss für den Aufbruch Waischenfelds in den Kreis der bayerischen Forschungsstandorte im ländlichen Raum gebe. Zeil: „Mit dem Forschungscampus wird Waischenfeld

zu einer Topadresse für Wissenschaftler.“ Bund, Land und EU fördern das 7,5 Millionen Euro teure Projekt mit insgesamt 5,7 Millionen Euro. „Das Konzept hat die Kommunalpolitiker von Anfang an begeistert“, sagte Landrat Hermann Hübner. Die Fertigstellung ist für Ende 2013 geplant.

Foto: Weichert